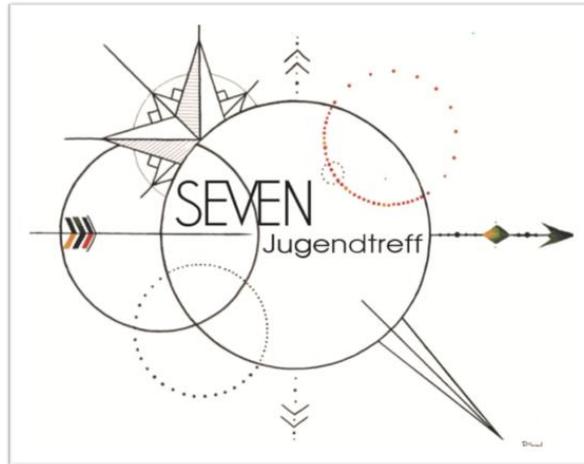




# OFFENE JUGENDARBEIT GEMEINDE EGGSTÄTT



## PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

## DER OFFENEN ARBEIT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN IN DER KOMMUNE EGGSTÄTT

AKTUELLER STAND 2021/22



## INHALTSVERZEICHNIS

1. Warum einen offenen Treff für Jugendliche? .....	3
2. Was bedeutet eigentlich das Schild? .....	4
3. Was ist denn eine Jugendlounge? .....	5
5. Jugendarbeit in Zeiten von Corona.....	8
4. Projektarbeit.....	9
5. Was macht denn ein Jugendrat? .....	12
6. Das Jugendmobil - Summerlounge .....	17
7. Kann ich da was lernen? .....	18
8. Lobbyarbeit / Vernetzung.....	19
9. Leitung und Fachliche Begleitung .....	20
10. Pädagogische Orientierung.....	21
11. Wer ist für was zuständig?.....	24



# 1. WARUM EINEN OFFENEN TREFF FÜR JUGENDLICHE?

## AUFTRAGSBESTIMMUNG: § 11 JUGENDARBEIT (KJHG)

- (1) JUNGEN MENSCHEN SIND DIE ZUR FÖRDERUNG IHRER ENTWICKLUNG ERFORDERLICHEN ANGEBOTE DER JUGENDARBEIT ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN. SIE SOLLEN AN DEN INTERESSEN JUNGER MENSCHEN ANKNÜPFEN UND VON IHNEN MITBESTIMMT UND MITGESTALTET WERDEN, SIE ZUR SELBSTBESTIMMUNG BEFÄHIGEN UND ZU GESELLSCHAFTLICHER MITVERANTWORTUNG UND ZU SOZIALEM ENGAGEMENT ANREGEN UND HINFÜHREN.
- (2) JUGENDARBEIT WIRD ANGEBOTEN VON VERBÄNDEN, GRUPPEN UND INITIATIVEN DER JUGEND, VON ANDEREN TRÄGERN DER JUGENDARBEIT UND DEN TRÄGERN DER ÖFFENTLICHEN JUGENDHILFE. SIE UMFASST FÜR MITGLIEDER BESTIMMTE ANGEBOTE, DIE OFFENE JUGENDARBEIT UND GEMEINWESENORIENTIERTE ANGEBOTE.

Ziel der offenen Jugendarbeit ist es, den Jugendlichen einen Raum anzubieten, in dem sie sich mit Freunden treffen können. Dabei haben sie Rückzugsmöglichkeiten aber auch die Möglichkeit, sich aktiv an geplanten Unternehmungen bzw. Aktionen zu beteiligen. Jede Generation bestimmt das für sich.



### ■ ÖFFNUNGSZEITEN DER JUGENDLOUNGE:

WANN? Freitag von 15.00 Uhr – 18.00 ab 9 Jahren

Freitag von 18.00 Uhr - 20.00 Uhr ab 12 Jahre

WO? Obinger Str. 3 im Heistracherhaus, neben der Gemeinde

WER? Pädagogische Begleitung: Anita Kofler

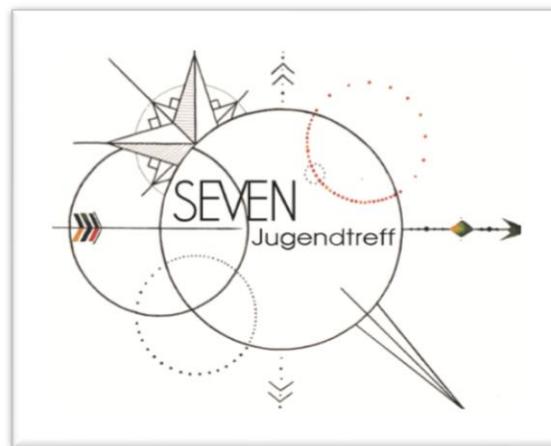
Gemeindliche Jugendbeauftragte: Jakob Illi und Markus Löw

## 2. WAS BEDEUTET EIGENTLICH DAS SCHILD?



Antwort der Jugendräte:

*"Das Logo/Schild ist ein Kompass, ein Ort in Eggstätt, an dem die Jugend zusammenkommen kann. Die Punkte bedeuten einen Treffpunkt, die Kreise können dafür stehen, dass es eine Gemeinschaft ist und die Sprechblase steht für die Kommunikation. Alles steht für die Moderne, für etwas Neues, der Pfeil soll in die Zukunft weisen, es ist jugendlich. Der Pfeil soll auch zum Eingang zeigen."*



DESIGN DES LOGO'S VON PAULA SPIEGL (JUGENDRÄTIN)

Das Schild wurde von den Jugendräten in Eigenverantwortung entwickelt, in Abstimmung mit dem Gemeinderat und in Kooperation mit einer ortsansässigen Druckerei umgesetzt.

Gemeinsam im Gespräch mit dem Jugendrat und Jugendbeauftragten des Gemeinderates wurde folgendes **Leitbild** für den Treff entwickelt:

- DASS JUGENDLICHE DURCH IHRE EIGENEN TATEN, IHR KÖNNEN UND IHRE ARBEIT WAS ERREICHEN UND DABEI LERNEN KÖNNEN UND DASS MAN WAHRNIMMT, DASS MAN ETWAS ERREICHEN KANN.
- IM JUGENDTREFF SOLL ES ABER NICHT NUR DARUM GEHEN, SONDERN AUCH DASS MAN LEUTE KENNENLERNEN UND RATSCHEN KANN, DAS SOZIALE, ALS TREFFPUNKT UND DIE GEMEINSCHAFT.
- DASS MAN IN DER GEMEINSCHAFT LERNT, SEINEN EIGENEN STANDPUNKT ODER MEINUNG ZU ENTWICKELN UND ZU FESTIGEN UND SICH KRITISCH MIT DIESEN AUSEINANDERSETZT
- DASS JEDER DABEI SEIN KANN, JEDER AUFGENOMMEN WIRD, EGAL VON WELCHER SCHULE, WELCHEM LAND ER KOMMT ODER WELCHE HERKUNFT ER HAT.

### 3. WAS IST DENN EINE JUGENDLOUNGE?



Die Jugendlounge ist ein örtlicher Jugendtreff, in dem sich junge Menschen unverbindlich treffen können. Den Jugendtreff gibt es seit 1997. Er ist seit 2015 barrierefrei.

Der Treff liegt mitten in der oberbayerischen Ortschaft Eggstätt (ca. 3000 Einwohner) im Chiemgau und ist durch seine zentrale Lage im Ort für alle Jugendlichen sehr gut erreichbar. Grundschule, Gemeinde, Turnhalle, Trachtenheim und der Jugendtreff grenzen in der Ortsmitte aneinander an und bilden das Zentrum des kleinen Ortes, eingebettet in der Hemhofer Seenplatte, die als eine der ältesten Naturschutzgebiete Bayerns gilt. Eggstätt liegt direkt am Hartsee, der für die Kinder und Jugendlichen Sommer wie Winter eine Anlaufstelle in ihrer Freizeit ist. Die Kinder verbringen viel Zeit im Freien, nutzen häufig vielfältige Vereinsstrukturen wie z.B. Wasserwacht, Feuerwehr, Trachtenverein, Tennis- und Sportvereine. Die Jugendarbeit bei den Vereinen und Verbänden hat einen hohen Stellenwert und einen guten Zulauf durch Kinder und Jugendliche.

Die Besucher unseres Jugendtreffs sind zwischen 9 (ca. ab der 4. Klasse) und 18 Jahren. Durch die Schließung der Teilhauptschule der Jahrgangsstufen 5-6 im Ort und der Erweiterung der Realschulen auf 5. und 6. Klasse vor einigen Jahren, gehen die Kinder im Ort nun früher auseinander und schon nach der vierten Klasse in größere Schulen im zentralen Schulsprengel Prien, das 13 Kilometer entfernt liegt. Dadurch bietet der Jugendtreff vor allem im Übergang von der vierten in die fünfte Klasse die Möglichkeit, sich unabhängig von der Schule wieder im Ort zu treffen und ist vor allem auch für diese Altersgruppe häufig sehr attraktiv. Sie spielen dann nachmittags auf dem Spielplatz des alten und vertrauten Schulgeländes gemeinsam oder nutzen die Aktivitäten im Jugendtreff als Gelegenheit des Austausches.

Im Frühjahr 2017 entstand die Idee, den Treff vom Konzept einer Jugendlounge, die im Herbst 2006 von der Vorgängergeneration entwickelt wurde, in einen Jugendtreff mit dem Namen „Seven“ zu verändern. Der Name des Treffs wurde innerhalb der Jugendräte unter mehreren Vorschlägen ausgewählt und demokratisch abgestimmt, mit den Jugendbeauftragten sowie dem Bürgermeister abgestimmt. Das Logo entwickelten die Jugendräte selber und setzten es gemeinsam mit einer ortsansässigen Druckerei um. Die Jugendlichen

planten dieses Konzept während eines Klausurabends und setzten es nach und nach in die Realität um. Sie beschlossen, dass sie nicht mehr in „gammeligen“ Räumen rumhängen wollten und entwickelten einen ganz eigenen neuen Stil. Der Jugendtreff besteht aus hellen Räumen mit variablem Mobiliar, das jederzeit eine flexible Veränderung des Raumes zulässt. Die für Jugendtreffs üblichen Spielgeräte wie z.B. Billard, Kicker und Dart gehören zur Grundausrüstung ebenso ein Tablet und Zugang zu kostenlosem W-Lan vom Netzwerk des Hot-spots der Gemeinde Eggstätt im Treff.



GEMEINSAME AUSWAHL MOBILIAR



GEMEINSAMES NÄHEN DER VORHÄNGE MIT FACHLICHER ANLEITUNG



ALLTAG IM JUGENDTREFF



EINE GESANGSAUFFÜHRUNG

## 4. WIE FUNKTIONIERT EIN OFFENER TREFF?

An einem Tag in der Woche wird die Öffnungszeit durch eine pädagogische Fachkraft in ihrer Regelmäßigkeit gewährleistet. Das Angebot ist **niedrigschwellig** d.h. durch die **Komm- und Gehstruktur** können Kinder und Jugendliche kommen und gehen wie sie möchten. Ansonsten öffnen ältere erfahrene Jugendliche des Jugendrates den Treff selbstverwaltet und an den spontanen Bedürfnissen der jüngeren Besucher orientiert. Ziel ist, vor allem Jugendlichen einen „Raum“ zu geben, in dem sie sich unverbindlich treffen und sozial interagieren können, ohne programmatischem oder gebundenes Angebot (z.B. Programme, Kurse, Vereinsangebot etc.). Damit schafft die Kommune einen basalen Schritt im Bereich der **Partizipation von Kindern und Jugendlichen**, denn dieser Ansatz erreicht auch Kinder, die oftmals nur durch niedrigschwellige Settings erreichbar sind. **Mitwirkung und inklusive Beteiligung für alle Kinder sind daher Grundlage der offenen Jugendarbeit Eggstätt.**

Im Sommer wird der Treff gerne auch je nach Situation an den nahe gelegenen Hartsee mit Freizeitgelände in Form der Summerlounge verlegt.

Grundsätzlich können drei Phasen im Treff ausgemacht werden:

■ **JUGENDLICHE MÖCHTEN SICH IN IHREM TREFF ERST MAL ZURECHTFINDEN.**

Dabei gibt es eher unverbindliche Angebote wie z.B. die Möglichkeit Billard zu spielen, Kickern, Jonglieren, Malen, Musik hören, verschiedenste Brettspiele auszuprobieren oder Gitarre spielen (alles zum Ausleihen).

■ **HAT MAN SICH DANN ETWAS „EINGEWÖHNT“, DANN ENTSTEHEN HÄUFIG ETWAS VERBINDLICHERE UNTERNEHMUNGEN.**

Die gezielten Aktionen werden nicht einfach nur „angeboten“ sondern je nach Wunsch und Nachfrage der Jugendlichen unterstützt oder initiiert. Sie verlaufen projektorientiert.

■ **WIRD MAN IM LAUF DER ZEIT ZUM INSIDER, DANN ÜBERNIMMT MAN ZUNEHMEND VERANTWORTUNG. Z.B. LEITUNG EINER KINDERGRUPPE ODER MAN WIRD ALS JUGENDRAT IM JUGENDPARLAMENT AKTIV UND GEWÄHLT.**



DER JUGENDRAT UND ANDERE JUGENDLICHE RENOVIEREN DAS SPIELHAUS FÜR DIE GRUNDSCHÜLER IM PAUSENHOF



STÜHLE BEMALEN IM GARTEN





## 5. JUGENDARBEIT IN ZEITEN VON CORONA

- Der Jugendtreff war während der Coronapandemie von 03/2020 bis 09/2020 komplett geschlossen. Im Oktober 2020 konnte kurzfristig mit einem spezifisch ausgearbeiteten Sicherheits- und Hygienekonzept geöffnet werden. Von November 2020 bis Anfang Juni 2021 war der Jugendtreff ebenfalls komplett geschlossen.
- Im Juli und August und September 2021 wurde als angemessene Reaktion auf die Pandemie eine flexible Spiel- und Treffmöglichkeit im Freien für Kinder und Jugendliche am Hartseegelände bereitgestellt. Dabei wurde auf die Methode der aufsuchenden Jugendarbeit zurückgegriffen. So diente eine Markthütte vom Christkindlmarkt als offenes Angebot für Kinder und Jugendliche. Neben dem Angebot an Spielmaterialien für Draussen, Brettspielen, Zirkusmaterialien, Ballspielen, Musikinstrumenten sowie einem offenen Malangebot, Tönen etc. wurde versucht, niedrigschwellig wieder einen Zugang und eine Beziehung zu den Jugendlichen, Kindern und ihren Familien aufzubauen. Ziel war es, Kinder und Jugendlichen auf sehr einfachem Weg zu signalisieren, dass sie gesehen werden, Ihnen ein wertschätzendes Entgegenkommen seitens der Kommune zu zeigen und zu demonstrieren, dass sie wichtig sind und in dieser Zeit nicht allein gelassen werden. Um gleichzeitig die die Gesundheit und Sicherheit der Kinder dabei zu gewährleisten wurde ein spezifisches Hygiene- und Sicherheitskonzept erarbeitet.



DER TREFF AM HARTSEE ALS REAKTION AUF DIE CORONAKRISE 2021



Konzeption offene Jugendarbeit Gemeinde Eggstätt



## 6. PROJEKTARBEIT

### GRÖßERE PROJEKTE VON 1999 BIS 2020

#### ■ THEATERPROJEKTGRUPPE TV-BRUTAL (2000-2001)

SUCHTPRÄVENTION MIT KABARETT FÜR JUGENDLICHE IN ZUSAMMENARBEIT MIT EISI GULP „HACKEDICHT“ SOWIE IN KOOPERATION MIT DEM ROSENHEIMER-ANTI-DROGENMODELL

#### ■ PROJEKT „MITWIRKUNG“ (2003-2004)

ZUSAMMENARBEIT MIT DER BERTELSMANNSTIFTUNG – TEILNAHME AN EINER FORSCHUNGSSTUDIE ZUR ENTWICKLUNG KOMMUNALER STRUKTUREN FÜR DIE JUGENDBETEILIGUNG (BERTELSMANNSTIFTUNG) [WWW.MITWIRKUNG.NET](http://WWW.MITWIRKUNG.NET)

#### ■ PROJEKT „U18 GEHT WÄHLEN“ (2005)

JUGENDLICHE WÄHLEN AM TAG DER BUNDESTAGSWAHL [WWW.U18.ORG](http://WWW.U18.ORG)

#### ■ PROJEKT „JUGENDLOUNGE“ (2005- 2006)

#### ■ KONZEPTIONSERSTELLUNG EINES NEUEN MODELLS IN DER OFFENEN JUGENDARBEIT DURCH DEN JUGENDRAT.

#### ■ PROJEKT „SUMMERLOUNGE“ AM HARTSEE“ (2007/2008)



#### ■ ÖFFNUNG DES TREFFS FÜR ANDERE GRUPPEN (SEIT 2009 FORTLAUFEND)

TRACHTENVEREIN, NACHHILFE, ENGLISCH FÜR KIDS, FLÖTENKREIS UND FÜR MENSCHEN MIT FLUCHTERFAHRUNG

#### ■ ÖFFNUNG DES TREFFS FÜR 9 – 12 JÄHRIGE AM NACHMITTAG

→ UMSTELLUNG DER ÖFFNUNGSZEITEN (2012)

#### ■ RENOVIERUNGS PROJEKT (2018/19)

Jugendräte und Jugendbeauftragte bzw. Kommune ziehen an einem gemeinsamen Strang und renovieren komplett den Treff (Küche, Wandeinzug Mobiliar, Ausstattung, Trockenlegung Wände etc.)



## ■ BARRIEREFREIHEIT DES JUGENDTREFFS

## KLEINERE DURCHGEFÜHRTE AKTIONEN UND MINIPROJEKTE

### ■ SOZIALE KOMPETENZEN:

- Jugendräte organisieren Diskussionsabende mit Thema „Schule“ – und leiten sie
- Besuch von Ausstellungen z.B. Dialog im Dunkeln
- Selbstorganisierte Angebote für kleinere Kinder im Ferienprogramm
- Gemeinsames Tagebuch im Jugendraum führen, Motto: „Wer es lesen will, muss selber was reinschreiben“
- Schmierereien mit den Verursachern gemeinsam überweißeln
- Aufbau einer Kindergruppe (Jugendliche als Gruppenleiter)
- Aufbau einer Teeniegruppe (Jugendliche als Gruppenleiter)
- Jugendräte säubern und setzen das Spielhäuschen für die Grundschüler in Stand

### ■ MEDIENKOMPETENZEN:

- Internetcafe mit Option Internetführerschein
- Erstellung einer Fotolovestory
- Montagsmalereien – offenes Malen
- Drehen eines eigenen Filmes über den Jugendraum mit Interviews von Besuchern – Wettbewerb zum Jahr des Ehrenamtes des bayerischen Sozialministeriums

### ■ SPORTLICHE AKTIVITÄTEN

- Selbstverteidigungskurs für Mädchen
- Mädelfußballmannschaft
- Ausflüge ins IMAX, gemeinsam Skifahren auf der Winklmoos-Alm, oder ins Prienavera,
- Organisieren eines Basketball-, Billard-, Kicker- oder Dartturnieres

### ■ KREATIVES

- Montagsmaler
- Teilnahme an Ausstellungen „Junge Kunst“ im Ort und auf Landkreisebene
- Gemalt wird im Treff immer und laufend
- Seidenmalen, Lederarmbänder gestalten, Hüte und Taschen filzen
- Übernahme der Kinderbetreuung bei Festen durch die Jugendlichen z.B. Schminken, Kasperltheater usw....



- Weihnachtsmarkt: Selbsthergestellte Kunstwerke verkaufen



HUNDE ZEICHNEN



SELBSTKREIERTE MUSTER AUSMALEN

### ■ PARTYS-KULINARISCHES

- Gemeinsames Kochen
- Partys aller Arten: Singstarparty "Eggstätt sucht den Superstar", Halloweenparty mit Gruppenspiele, Faschingsparty, Monatspartys
- Alkoholfreie Cocktails selber mixen – Barmixerkurs



JUNGS MACHEN "SCHNEEGUTTIS"



DAS SPIELHAUS DER SCHULE WIRD FÜR „DIE KLEINEN“ NEU HERGERICHTET

## 7. WAS MACHT DENN EIN JUGENDRAT?

Vertreten werden die Jugendlichen von einem demokratisch gewählten Jugendrat. Ca. alle 2-3 Jahre wird der Jugendrat in einer groß angelegten Jugendratswahl unter der Leitung des vorher amtierenden Jugendrates zusammen mit dem Bürgermeister, mit einer anonymen Wahl gewählt. Die ehemaligen Jugendratsmitglieder stehen dann als Jugendsenat für die Fragen der neu gewählten Räte im Hintergrund zur Verfügung und helfen in der Übergangszeit.



ÜBERGABE DER ÄMTER DER VORGÄNGERGENERATION AN DIE NEUE GENERATION



NACH DER JUGENDRATSWAHL



EINE DER ERSTEN JUGENDRATSWAHLEN – 1998/99

Derzeit hat die Jugendarbeit der Gemeinde Eggstätt die 7. Generation von Jugendräten.



#### 7. GENERATION JUGENDRAT EGGSTÄTT (2014 BIS JETZT)

VON OBEN LINKS:

LUKAS SCHNEIDEREIDT, JANA ZEH, PAULA SPIEGL, BÜRGERMEISTER HANS SCHATNER, JUSTIN FREIMOOSER (WEGGEZOGEN), NELE BADDACK, MAGDALENA FRONHÖFER, PÄD. FACHKRAFT ANITA KOFLER, JUGENDBEAUFTRAGTER IM GEMEINDERAT JAKOB WÖRNDL (IN RUHESTAND) DAFÜR GERHARD EDER, HANS PLANK (NEU: NICHT IM BILD)



6. GENERATION (2009 – 2013): TINI LINNER, LUDWIG WÖRNDL, DOMINIK WOLF, JACI PAVOLEK, DOMINIK RANDL, VRONI VOIT, BÜRGERMEISTER HANS SCHATNER UND JUGENDBEAUFTRAGTER IM GEMEINDERAT JAKOB WÖRNDL; OBEN: EHEMALIGE JUGENDRÄTE: MARIAN MIJIC, SUSI EDER, DERRIK SOMMERFELD



5. GENERATION (2004-2008) MAXI SEER → DEAN SOMMERFELD, CARINA STÖTTER → MARIA HUBER, SUSI EDER, ANTE MIJIC → MARIJAM MIJIC, DERRIK SOMMERFELD, BÜRGERMEISTER STEFAN BEER



4. GENERATION (2002 – 2004) OLIVER BALDAUF, FABIOLA SCHUBERT, DOMINIK FURTMAYER, VRONI BEER, DANIEL GLOSS, CHRISTIAN JELL



3. GENERATION (1999 – 2001) CARINA STÖTTER, JOHANNA PLANK, KAJETAN HUBER, KLAUSI DETENDORFER, MARION LACKNER, DOMINIK FURTMAYER



2.GENERATION 1997- 1999 STEFAN ERNST , BENJI RIEDL, TINA WÖRNDL MAXI DINGLER VRONI ESTNER, THERESE ERNST (GEMEINDE), JULIA HOFER (NICHT IM BILD)

Der Jugendrat plant und organisiert zusammen mit anderen Jugendlichen Jugenddiscos, Ferienprogrammveranstaltungen, Diskussionen mit oder ohne Referenten, kümmert sich gemeinsam mit dem Fachpersonal um das Internetcafe, vertritt die Jugend in der Gemeinde, steht anderen Jugendräten in den Nachbargemeinden mit Rat und Tat zur Seite (z.B. Hilfestellung beim Aufbau eines Jugendrates, gemeinsame Fußball-/Streetballturniere), vermittelt, wenn es Ärger innerhalb der Gemeinde gibt (z.B. Vandalismus /Wiedergutmachungsaktionen) oder organisiert Kinderfeste. Dabei gibt es keine festgeschriebenen Regeln was der Jugendrat machen soll, sondern die Räte bestimmen selber, was sie machen möchten. Je nach Bedarf sperren die Jugendlichen unter der Verantwortung eines Mitglieds des Jugendrates die Jugendlounge selbständig auf. Somit wird ihnen ein großer Anteil an Selbstverantwortlichkeit und Fairness übertragen. Im Jugendraum gibt es allerdings ein paar Spielregeln, an die sich alle halten müssen. Diese wurden vom Jugendrat selbst erarbeitet und sind Grundlage der Hausordnung, die im Jugendtreff aushängt.

## 8. DAS JUGENDMOBIL - SUMMERLOUNGE

Da Eggstätt an einem See mit Freizeitgelände liegt, wurde im Sommer anstatt der Jugendlounge die Summerlounge geöffnet.

Dabei handelte es sich um einen Bauwagen/Christkindlmarkthütte mit Spielgeräten, Infoständern, Cafe, Musik- und Plaudermöglichkeit im Freien.

Bilder vom Hartseegelände unter [www.eggstaett.de](http://www.eggstaett.de)



Ziel des Jugendmobils war es, informelle Treffpunkte von Jugendlichen aufzusuchen und Präsenz zu zeigen.

Das Jugendmobil war eine Methode der aufsuchenden Jugendarbeit und versucht vor allem zu schwierigeren Jugendlichen einen niedrighschwelligem Kontakt anzubahnen und gleichzeitig alternative Freizeitmöglichkeiten z.B. Spiele etc. anzubieten.

Gleichzeitig werden vor allem solche Plätze mit dem Jugendmobil aufgesucht, die häufig von Jugendlichen frequentiert werden und in denen häufig Konfliktpotential, z.B. physische Auseinandersetzungen, Verschmutzung, Vandalismus steckt. Durch das Präsenzzeigen werden die Plätze öffentlich gemacht und es kann präventiv entgegengewirkt werden. Regeln können so zumindest temporär während den Öffnungszeiten eingeführt werden, was zum Ziel hat, dass diese langfristig in das Verhaltensrepertoire der Jugendlichen übergehen.

## 9. KANN ICH DA WAS LERNEN?

Jeder junge Mensch und jede Gruppe/Clique bestimmt das für sich.

- NEBEN DEN OBEN GENANNTEN WORKSHOPS GIBT ES WEITERHIN SEIT EINIGEN JAHREN EINE KINDERGRUPPE IM JUGENDRAUM, DIE WIEDERUM VON JUGENDLICHEN BETREUT WIRD. EINMAL IN DER WOCHE TREFFEN SICH DIE KINDER UND BASTELN, KOCHEN UND SPIELEN UNTER DER LEITUNG VON JUGENDLICHEN GRUPPENLEITERINNEN. DIESE WERDEN AUF **GRUPPENLEITERGRUNDKURSEN** AUSGEBILDET UND ERHALTEN IM ANSCHLUß DIE JULEI CARD.

AUCH DIE JUGENDRÄTE GEHEN IN FORTGESCHRITTENE AUFBAUMODULE FÜR GRUPPENLEITER. ANGEBOTEN WERDEN DIESE VON DER KREISJUGENDARBEIT ROSENHEIM.



PROJEKTPLANUNG VON JUGENDLICHEN

## 10. LOBBYARBEIT / VERNETZUNG



Im Gemeinderat werden die Heranwachsenden von Jugendbeauftragten des Rates vertreten. Derzeit sind dies Jakob Illi und Markus Löw (von links nach rechts). Treffen mit den Jugendräten werden regelmäßig durchgeführt und dauerhaft geplant. Jugendräte und Jugendbeauftragte arbeiten zusammen und machen mitunter auch gemeinsame Aktionen/Ausflüge/Sitzungen etc. Dies dient dem gegenseitigen Austausch und der Beziehungspflege zwischen Gemeinde und Jugendräten und Leitung.

Auch der Bürgermeister besuchte bisher regelmäßig den Jugendrat, um sich bei den Kids über aktuelle Probleme zu informieren.

Die Jugendlounge öffnet sich mit seinen Raumressourcen für die Vereine und für Aktive im Ort. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, den Raum für Besprechungen oder Planungen zu nutzen.

Interessierte wenden sich bitte an Frau Kofler.



BESUCH DER EISDISCO IN EBBS MIT EHEM. JUGENDBEAUFTRAGTEN

## 11. LEITUNG UND FACHLICHE BEGLEITUNG



Begleitet werden die Jugendlichen von der staatlich anerkannten Erzieherin Anita Kofler, die sechs Stunden pro Woche den Treff begleitet.

Fortbildung sowie fachliche Begleitung, Vernetzung sowie Kooperation durch regelmäßige übergemeindliche Treffen der Pädagogen aus den Gemeinden Aschau, Bernau, Prien, Rimsting, Eggstätt, Bad Endorf u.a. mit Fachreferenten.

Diese regelmäßigen Vernetzungstreffen mit anderen Jugendtreffs in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Rosenheim finden je nach Bedarf zwei bis dreimal im Jahr statt. Der kollegiale und fachliche Austausch dient der gegenseitigen Information und Unterstützung zu wichtigen lokalen oder überkommunalen Themen in der päd. Arbeit mit den Jugendlichen, dem Träger und Problemstellungen vor Ort.

Zusammengearbeitet wird mit folgenden Diensten:

Kreisjugendarbeit Rosenheim, Moritz Beck und Stephanie Mohr

Schulsozialarbeit Prien

Kinder- und Jugendpsychotherapeuten des Landkreises

Erziehungsberatungsstellen

## 12. PÄDAGOGISCHE ORIENTIERUNG - STANDPUNKTE ZUM UMGANG MIT JUGENDLICHEN, ROLLE DER ELTERN, PEER GROUP UND DES FACHPERSONALS

Die Arbeit im Jugendtreff mit den Eltern ist abhängig von Aktualität und Mitwirkungsbereitschaft seitens der Eltern. Der Kontakt besteht bei jüngeren Besuchern in Tür- und Angelgesprächen beim Bringen oder Abholen. Bei älteren Jugendlichen ist der Kontakt mit den Eltern eher selten. Das fachliche Personal bietet gerne Vermittlung zu professionellen Diensten, Informationen sowie zu psychologischer Beratung und Hilfen für Eltern an.

Im pädagogischen Umgang mit Jugendlichen wird, soweit es die Umstände eines offenen Jugendtreffs zulassen, auf ein bindungstheoretisches Konzept zurückgegriffen. Im Spannungsfeld von *Autonomie* und *Bezogenheit* müssen Jugendliche lernen, gerade im Übergang zum Erwachsenenalter die Balance herzustellen. Dies gelingt ihnen besonders dann, wenn sie zuverlässig handelnde Bezugspersonen und feinfühligere Erwachsene erleben, die auf sie prompt und angemessen reagieren.

### ■ Grundsätzlich gilt:

Jugendliche brauchen übereinstimmende und authentische Ansprechpartner im Treff, denen sie vertrauen können und die gleichzeitig beratend zur Seite stehen. Entwicklungspsychologisch befinden sich Jugendliche in der Altersspanne zwischen 12 und 18 Jahren mitten in der Identitätsfindung (Oerter, 2004). Das bedeutet, dass sie ein mittleres Maß an Kontrolle verbunden mit hoher emotionaler Wertschätzung einfordern.

Pädagogische Haltung des Fachpersonals der Jugendlounge Eggstätt:

■ Jugendliche brauchen Wertschätzung und Verbindlichkeit

- **Freundlichkeit und Verbindlichkeit in den alltäglichen Bezügen:** z.B. regelmäßige Öffnungszeiten, niedrige personelle Fluktuation, gesundes Essen verbunden mit einer herzlichen Atmosphäre, in der gerne gelacht wird, Interesse an Gesprächen herrscht und immer ein offenes Ohr da ist.
- **verbindliche Reaktionen** seitens der pädagogischen Fachkräfte, die für die Heranwachsenden vorhersehbar sind und keine willkürlichen Regelgestaltungen z.B. klare Grenzen, Ermutigung und Anreize bzw. Hilfen bei neuen Ideen
- **Versprechen** sind für Jugendliche sehr wichtig. In dem Maß wie wir als Erzieher Versprechen halten, orientiert sich auch das Kind/ der Jugendliche an uns.
- **Konsequenzen** sind dann keine, wenn sie zwar ausgesprochen werden aber dann nicht entsprechend gehandelt wird. Wir handeln konsequent. Damit zeigen wir dem Jugendlichen, „meine Beziehung zu dir ist mir wichtig“.
- **Sensibilität** bei Gesprächen. Wir warten ab, signalisieren aber positive und zugewandte Gesprächsbereitschaft. Je mehr wir auf Gespräche beharren, umso mehr nehmen wir dem Kind oder Jugendlichen die Chance eines mit uns beginnen zu wollen.

■ Jugendliche brauchen Autonomie:

Autonomie heisst nicht, Jugendliche können plötzlich tun was sie wollen. Damit werden sie überfordert. Autonomie heisst, sich neue Räume zu erobern und neue Bereiche kennenzulernen z.B. Musik, Kunst, Gleichaltrigengruppen. All das macht jeder Jugendliche in seiner eigenen Geschwindigkeit und Erwachsene können sie dabei feinfühlig begleiten. Dabei brauchen Jugendliche einen ihnen zugestandenen Freiraum, der sie nicht überfordert aber auch nicht unterfordert. Gleichzeitig benötigen sie aktivierende Anstöße von außen. Bei Ideen, Planungen und Vorhaben brauchen sie zu Beginn eine zuverlässige Begleitung und Hilfe, um so ihren Zielen näher zu kommen. Mit zunehmender Begleitung macht sich der Pädagoge entbehrlicher und entlässt so die Jugendlichen in die Selbständigkeit. Dabei ist das individuelle Bedürfnis jeder Gruppe oder jedes Jugendlichen zu berücksichtigen. Partizipation, Mitwirkung und inklusive Teilhabe sind Grundpfeiler bei der Betreuung und Begleitung.

### ■ Jugendliche brauchen Eltern

Autonomie und eine feinfühlig-zuverlässige Beziehung zum Jugendlichen bestimmen die Qualität von Bindungsbeziehungen. Dies gilt auch in der Beziehung des Jugendlichen zu seinen Eltern. Die Qualität der Bindungsbeziehung zu den Eltern bildet einen Puffer für Stress und Angst, die in der Übergangsperiode zwischen Kind und Erwachsensein auftritt. Während der Zeit der körperlichen Reifung kann die Qualität der Bindung die Jugendlichen vor Gefühlen der Depression und sozialer Angst schützen. Deswegen sind Eltern gerade in dieser Zeit sehr gefordert, aber auch sehr wichtig.

### ■ Jugendliche brauchen Gleichaltrige (peer-group management)

Auch die „Peer-group“ (Gleichaltrigengruppe) ist ein sehr wichtiger Faktor für Jugendliche. Sie gibt Orientierung und Stabilisierung, emotionale Geborgenheit, Überwindung der Einsamkeit, die durch Erkenntnis von Einmaligkeit und einsetzende Selbstfindung entstehen kann. Sie bietet sozialen Freiraum für Erprobung neuer Möglichkeiten im Sozialverhalten an und lässt Formen der sozialen Aktivität zu, die außerhalb der Gruppe riskant wären. Dabei ist sie wichtig bei der behutsamen Ablösung von den Eltern. Sie kann zur Identitätsfindung beitragen, indem sie Identifikationsmöglichkeiten, Lebensstile und Bestätigung der Selbstdarstellung gibt und hilft zur Auslebung des Jugendegozentrismus. Wichtig dabei sind aber auch Freunde, bei denen sich der Jugendliche jederzeit emotionalen Beistand in Konflikt- oder Problemsituationen holen kann. (Grossmann, 2004). Zum gegenteiligen Effekt kann es dann kommen, wenn der Jugendliche in einen abweichenden Freundeskreis gerät. Dabei konnte nachgewiesen werden, dass es dann zum „Training“ antisozialer Verhaltensweisen kommt und Jugendliche dadurch an wichtigen Entwicklungsaufgaben scheitern bzw. nicht erfüllen können (Fendt, 2003). Pädagogisches Fachpersonal kann dabei Hilfestellung in Form von gemeinsamer Reflexion, Verhaltensspiegelung, Gruppenmanagement und Beratung bei Familienproblemen anbieten. Wichtig bleibt dabei die Familie als wichtige Ressource und Schutzfaktor für die Entwicklung eines jungen Menschen. Intrafamiliäre Veränderungen z.B. Trennung der Eltern oder psychopathologische Erkrankung eines Elternteils stellen eine Herausforderung für Jugendliche und Kinder dar, die dann positiv bewältigt werden kann, wenn alle Familienmitglieder bereit sind, sich an die neue Situation anzupassen. Gelingt dies nicht, ist es wichtig, sich von aussen professionelle Hilfe zu holen, um den häufig daraus resultierenden symptomatischen Verhaltensweisen bei Jugendlichen z.B.

Esstörungen, abweichende Verhaltensweisen, Schulschwänzen/verweigerung etc. präventiv entgegenzuwirken. Der Jugendtreff nimmt dabei eine vermittelnde Funktion zu entsprechenden Beratungszentren ein.

## 13. WER IST FÜR WAS ZUSTÄNDIG?

### ■ Träger:

Gemeinde Eggstätt – Ansprechpartnerin Frau Böker

Obingerstr. 7

83125 Eggstätt

TEL: (08056)9046-13

e-mail: boeker@eggstaett.de

### ■ Pädagogische Leitung:

Anita Kofler:

Funktion: Leitung Jugendtreff

Tel: 0176/62677977

e-mail: [an.kofler@googlemail.com](mailto:an.kofler@googlemail.com)

### ■ Gemeinderat:

Jakob Illi Jugendbeauftragter

Markus Löw Jugendbeauftragter

## Vereine in Eggstätt

<a href="#">Altschützen</a>	<a href="http://www.altschuetzen-eggstaett.de">www.altschuetzen-eggstaett.de</a>	<a href="#">Kath. Landjugend</a>
Vorsitz		Vorsitz
Stefan Langl		Theresia Kreuzmeir
<a href="#">Bauernverband</a>		<a href="#">Kath. Arbeiterverein</a>
Vorsitz		Vorsitz
Ludwig Wörndl		Kajetan Huber
<a href="#">Beauftragter der Gemeinde Eggstätt für die Belange von Menschen mit Behinderungen</a>		<a href="#">Krieger-und Veteranenverein</a>
Vorsitz		Vorsitz
Josef Höck		Hans Schartner
<a href="#">Bienenzuchtverein</a>		<a href="#">Moosschützen</a>
Vorsitz		Vorsitz <a href="http://www.moosschuetzen.de">http://www.moosschuetzen.de</a>
Josef Buchner		Michael Lex
<a href="#">Kath. Burschenverein</a>		<a href="#">MSC Sonnering</a>
Vorsitz		Vorsitz
Peter Pawollek		Manfred Huber
<a href="#">Christliche Frauen Bewegung Eggstätt</a>		<a href="#">Musikverein</a>
Vorsitz <a href="http://www.frauenbewegung-eggstaett.de">http://www.frauenbewegung-eggstaett.de</a>		Vorsitz <a href="http://www.musikkapelle-eggstaett.de">http://www.musikkapelle-eggstaett.de</a>
Stephanie Riedl		Annemarie Plank
<a href="#">Crazy Seahorses e.V.</a>		<a href="#">Pfarrgemeinderat</a>
Vorsitz <a href="http://www.crazyseahorses.de">http://www.crazyseahorses.de</a>		Vorsitz
Peter Kolm		Gabriele Schäfer
<a href="#">Eggstätter Dirndlschaft</a>		<a href="#">Sägschützen</a>
Vorstand		Vorsitz
Isabella Weber		Donat Fischer
<a href="#">First Responder Chiemsee Nord</a>		<a href="#">Seniorenbeauftragte</a>
Vorsitz <a href="http://www.frcn-online.de">http://www.frcn-online.de</a>		Marianne Schönhuber
Christian Glas		<a href="#">Sportförderverein ASV Eggstätt</a>
<a href="#">Fischereiverein</a>		Vorsitz
Vorsitz		Mark Ebinger
Daniel Leipert		<a href="#">ASV Eggstätt / Sportverein</a>
<a href="#">Fordclub</a>		Vorsitz
Vorsitz		Günther Hekele
Klaus Wenzel		
<a href="#">Freiwillige Feuerwehr Eggstätt</a>		<a href="#">Tennisclub Eggstätt e. V.</a>
Vorsitz		1. Vorstand <a href="http://www.tc-eggstaett.de">http://www.tc-eggstaett.de</a>
Lisa Obermaier		Stefan Jaworek
<a href="#">Gartenbauverein</a>		<a href="#">Trachtenverein "d´Hartseer"</a>
Vorsitz		Vorsitz <a href="http://www.hartseer.de">http://www.hartseer.de</a>
Maria Fischer		Siegfried Hundhammer
<a href="#">Hartseelöwen Eggstätt e.V.</a>		<a href="#">Vdk Eggstätt</a>
Vorstand <a href="http://www.hartseeloewen.de">http://www.hartseeloewen.de</a>		Vorsitz
Thomas Stössel		Erika Kapella
<a href="#">Hufeisenverein "d´Hagerwoidler"</a>		<a href="#">Wasser- und Bodenverband Ischler Ache</a>
Vorsitz		Zweiter Verbandsvorsteher
Walter Langl		Josef Ettenhuber
<a href="#">Jungschützen</a> <a href="http://www.jungschuetzen-eggstaett.de">http://www.jungschuetzen-eggstaett.de</a>		<a href="#">Wasserwacht Bastian Huber</a>
Vorsitz Franz Riedl		Vorsitz <a href="http://www.wasserwacht-eggstaett.de">www.wasserwacht-eggstaett.de</a>